

***efas*-Nachwuchsförderpreis 2012 – eine fünfjährige Erfolgsgeschichte**



Angela Fiedler

im Jahr 2007

(12.4.1952-14.12.2007)

In memoriam Prof. Dr. Angela Fiedler (12.4.1952-14.12.2007)

economics
feminism
and
science



- Diplom-Volkswirtin
- ab 1.3.1996 Professorin für VWL an der (F)HTW Berlin
- Mitinitiatorin von *efas* im Jahr 1999
- Leiterin der *efas*-Geschäftsstelle bis zu ihrem Tod im Jahr 2007
- *efas*-Sonder-NL 11 auf der *efas*-Homepage in Erinnerung und zur Stiftung des *efas*-Nachwuchsförderpreises 2008

Lehre und Forschung von Angela Fiedler:

economics
feminism
and
science



- Mikroökonomie; Außenwirtschaft und Wirtschaftspolitik
- Umweltökonomie und -politik
- Theorie der Geschlechterverhältnisse, Lohn Differenzen
- Frauen und Arbeitsmarkt / insbesondere Beschäftigungschancen für Frauen, Probleme der Berufstätigkeit von Frauen

Einige Forschungsprojekte:

- 1982 an der FU Berlin „Arbeitseinkommen von Frauen“
- 1997-2000 „Geschlechterspezifische Aspekte in der wirtschaftswissenschaftlichen Lehre“
- 2004-2006 „Geschlechtsspezifische Aspekte und Gendermodule in wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen“

economics
feminism
and
science

- Jährliche Preisvergabe
- Finanzielle Förderung durch die HTW Berlin und die Hans-Böckler-Stiftung
- Absolventinnen von Fachhochschulen & Universitäten im deutschsprachigen Raum
- exzellente wirtschaftswissenschaftliche Abschlussarbeiten mit dem Schwerpunkt auf Frauen- oder Geschlechterforschung
- Bachelor-/Master-, Magister- oder Diplomarbeiten: 500 €
- Dissertationen: 750 €

economics
feminism
and
science

- Vorschläge und Selbstbewerbungen
- Begutachtung durch den Wissenschaftlichen Ausschuss von *efas*
- Preisverleihung auf der *efas*-Jahrestagung
- Veröffentlichung der Preisträgerin auf der *efas*-Homepage
- Veröffentlichung eines Beitrags der Preisträgerin im *efas*-Newsletter

economics
feminism
and
science

- seit 2008 wurde der Preis an sechs Nachwuchswissenschaftlerinnen vergeben (im Jahr 2009 und 2011: jeweils zwei Preisträgerinnen)
- Bisher erhielt noch keine Dissertation den Preis
- Bewerbungen 2012: drei Doktorarbeiten, drei Bachelorarbeiten und überwiegend Diplom- & Magister-/Masterarbeiten
- Wer sind die Preisträgerinnen in diesem Jahr?

economics
feminism
and
science

Jahr	Preisträgerinnen	Titel der Arbeit	Form der Arbeit	Ort
2008	Maria Wagner	"Vereinbarkeit von Familie und Beruf – Lebenskonzepte junger Akademikerinnen"	Diplomarbeit	Universität Mainz
2009	Nicola Schliephake	Ist freiwilliges Engagement beeinflussbar? Eine geschlechtsspezifische Analyse der Motivatoren".	Bachelorarbeit	Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
	Eva-Maria Berendsen	"Geschlechterkonstruktionen im Neoliberalismus"	Diplomarbeit	Philipps- Universität Marburg
	Julia Schimeta	"Betriebliche Gleichstellungspolitik im internationalen Vergleich. Konzepte und Entwicklungen in Deutschland und den USA"	Magisterarbeit	Humboldt- Universität zu Berlin
2011	Luise Görge	"Auf (Lohn-)Abstand gehalten – Arme und Prekäre in der flexibilisierten Arbeitsgesellschaft. Ein Beitrag zur Analyse des Arbeitsmarktes aus ökonomischer, soziologischer und Genderperspektive."	Bachelorarbeit	Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
	Anna Hartmann	„Geschichten von Unsichtbarkeit und Sichtbarmachungen. Eine Untersuchung zur unbezahlten Hausarbeit im Fordismus und Postfordismus"	Diplomarbeit	Leibniz Universität Hannover
2012	?			
	?			

15.01.2013



efas-Nachwuchsförderpreis

economics
feminism
and
science

**Weitere Informationen finden Sie
auf unserer efas-Homepage unter:**

<http://efas.htw-berlin.de>

**Link „Aktuelles“ und
„Nachwuchsförderpreis“**

economics
feminism
and
science

- **Aussage der Preisträgerin Eva-Maria Berendsen (2009):**

„...Der *efas*-Preis bedeutet mir einmal inhaltlich sehr viel, weil *efas* mir als ein Ort erscheint, wo sich Wissenschaftlerinnen kritisch mit ökonomischen Mainstream-Theorien auseinandersetzen können. Diesen Ansatz gilt es nicht zuletzt deshalb zu würdigen, weil feministische Theorie mehr oder weniger in allen Disziplinen ein Anerkennungsproblem durch die Scientific Community hat. Ich hoffe, dass die Arbeit hier aber trotz aller Widerstände fruchtbar und kritisch weiter geht. (...) Nach der Preisverleihung bin ich umso motivierter, mein Promotionsprojekt voran zu treiben. Ich hoffe, der Preis kann dabei als eine Art Starthilfe dienlich sein. Denn der Markt der Promotionsförderungen ist ein Kampffeld, und ich hoffe, der *efas*-Preis hilft dabei, mein ‚Standing‘ zu verbessern....“

Preisträgerin 2008

- Diplompädagogin Maria Wagner mit ihrer Diplomarbeit zu dem Thema “Vereinbarkeit von Familie und Beruf – Lebenskonzepte junger Akademikerinnen” an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
- Dissertationsvorhaben war in Planung

Preisträgerinnen 2009

- **Diplom-Politologin Eva-Maria Berendsen** politisch-ökonomisch ausgerichtete Diplomarbeit zum Thema "Geschlechterkonstruktionen im Neoliberalismus" am Institut für Politikwissenschaft an der Philipps-Universität Marburg
- Publikation im efas-Newsletter 14

Preisträgerinnen 2009

- **Nicola Schliephake** mit ihrer Bachelorarbeit "Ist freiwilliges Engagement beeinflussbar? Eine geschlechtsspezifische Analyse der Motivatoren" /Bachelor in Business Administration an der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin
- Studium International Marketing Management an der HWR, M.A. abgeschlossen

Preisträgerin 2010

- **Julia Schimeta** mit ihrer Magisterarbeit "Betriebliche Gleichstellungspolitik im internationalen Vergleich. Konzepte und Entwicklungen in Deutschland und den USA"/Studium der Gender Studies mit Schwerpunkt Gender Economics und Gleichstellungspolitik an der Humboldt-Universität zu Berlin
- Zur Zeit Dissertation mit Stipendium der Friedrich Ebert Stiftung zum Thema „Gleichstellung in öffentlichen Betrieben“ und ist WiMi am DIW Berlin

Preisträgerinnen 2011

- **Luise Görges** mit ihrer Bachelorarbeit: "Auf (Lohn-)Abstand gehalten – Arme und Prekäre in der flexibilisierten Arbeitsgesellschaft. Ein Beitrag zur Analyse des Arbeitsmarktes aus ökonomischer, soziologischer und Genderperspektive." / B.A. Economics an der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin
- mittlerweile M.Sc.; seit Okt. 2012 als wiss. Mitarbeiterin an der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften / Professur VWL, insb. Arbeitsmarkt, Migration, Gender

Preisträgerinnen 2011

- Sozialwissenschaftlerin **Anna Hartmann** mit ihrer Diplomarbeit: „Geschichten von Unsichtbarkeit und Sichtbarmachungen. Eine Untersuchung zur unbezahlten Hausarbeit im Fordismus und Postfordismus“ an der Leibniz Universität Hannover
- Zur Zeit Vorbereitung des Dissertationsvorhaben in der Feministischen Geschlechtertheorie